



DGÄZ

WISSENSWERTES FÜR PATIENTEN



dr. h. lohmar®
Praxis für Ästhetische Zahnheilkunde

www.dgaez.de

THEMA: ZAHNSPANGEN AUCH IM ERWACHSENENALTER? INDIVIDUELLE BEHANDLUNGSMASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG VON FUNKTION UND ÄSTHETIK

Eine Patienten-Information der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde e. V.

Moderne Kieferorthopädie kann wesentlich zur Mundgesundheit und Attraktivität des Äußeren beitragen.

Behindern Zahnfehlstellungen oder Kieferfehlagen die Kaufunktion oder die Aussprache, so kann dies in vielen Fällen durch eine kieferorthopädische Behandlung verbessert werden. Eine korrekte Funktion der Zähne, der Kiefer und der Kaumuskulatur beugen zudem Karies, Erkrankungen des Zahnhalteapparates (sog. Parodontalerkrankungen), vorzeitigem Zahnverlust und Kiefergelenkserkrankungen vor.



In enger Zusammenarbeit mit den anderen Fachbereichen der Zahnheilkunde können bestmögliche Versorgungen in jedem Alter, selbst bis ins hohe Erwachsenenalter durchgeführt werden.

Sind beispielsweise Zähne verlorengegangen und daraufhin die Nachbarzähne in die Lücken gekippt, können diese kieferorthopädisch wieder aufgerichtet werden, um die Lückenversorgung mit einem Implantat oder einer

Brücke ohne nachteilige Kompromisse zu ermöglichen.

Fehlen in einem Gebiss viele Zähne, können die restlichen durch kieferorthopädische Maßnahmen positioniert werden, um als wertvolle Pfeiler für die prothetische Versorgung zu dienen.

Häufig beobachten Erwachsene auch Veränderungen ihrer Zahnstellung im Frontbereich. Dies sind meist Kippungen nach vorne mit oder ohne Verlängerung der Zähne. Schuld daran können altersbedingte Vorgänge oder Parodontalerkrankungen sein. Dadurch reduziert sich der die Zähne umgebende Knochen, so dass sie nicht mehr so fest verankert sind. Nach parodontaler Behandlung etwaiger Entzündungen in den Zahntaschen können die Zahnwanderungen kieferorthopädisch korrigiert werden. Im Anschluss werden die Zähne unsichtbar von hinten miteinander verblockt, so dass sie einen größeren Widerstand gegenüber schädlichen Kräften bieten. Eine solche Behandlung hat zum Ziel, die eigenen Zähne mittel- oder langfristig zu erhalten.

Durch kieferorthopädische Behandlungen verbessert sich meist auch die Mundästhetik. Gerade und in ihrer Stellung korrekte Zähne werden als ansprechend empfunden. Sie tragen zu einem attraktiven Lächeln bei, welches auch eine wichtige Rolle bei der Kommunikation mit anderen spielt.

Wie lassen sich Zähne bewegen?

Durch kieferorthopädische Apparaturen werden sanfte Druck- und Zugkräfte auf die Zähne ausgeübt. Diese werden von den Zähnen auf den umgebenden Knochen übertragen. Auf Druck reagiert der Knochen mit Abbau,

Quelle: Copyright 2010 DGÄZ e.V. (Linda Jacobs)
Fotoquellen: Prof. Dr. Daniel Edelhoff

Seite 1



DGÄZ

WISSENSWERTES FÜR PATIENTEN



dr. h. lohmar®
Praxis für Ästhetische Zahnheilkunde

www.dgaez.de

THEMA: ZAHNSPANGEN AUCH IM ERWACHSENENALTER? INDIVIDUELLE BEHANDLUNGSMASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG VON FUNKTION UND ÄSTHETIK

d. h. der Zahn kann sich in diese Richtung bewegen. Auf der gegenüberliegenden Zugseite wird stattdessen Knochen angebaut. Auf diese Weise können einzelne Zähne oder ganze Zahngruppen gezielt bewegt werden.

Woher weiß ich, ob bei mir eine kieferorthopädische Behandlung sinnvoll und möglich ist?

Nach dem Erstgespräch und der klinischen Anfangsuntersuchung werden diagnostische Unterlagen für eine Behandlungsplanung erstellt. Diese bestehen aus Fotos, Röntgenbildern und Abdrücken der Zähne und der Kiefer. Die Unterlagen werden vom Kieferorthopäden exakt analysiert und befundet. Im Anschluss wird der Behandlungsplan erstellt und mit dem Patienten im Detail besprochen. Dabei werden auch Fragen geklärt, mit welchen Apparaturen, in welcher Reihenfolge und wie lange voraussichtlich behandelt wird. Nach genauer Aufklärung des Patienten hinsichtlich Ziel, Art, Dauer und Kosten der Behandlung kann sich dieser entscheiden, ob er die kieferorthopädische Therapie wünscht.

Was gibt es für verschiedene kieferorthopädische Apparaturen?

Grundsätzlich unterscheidet man festsitzende kieferorthopädische Behandlungsapparaturen von herausnehmbaren.

Der Vorteil von festsitzenden gegenüber herausnehmbaren Geräten ist, dass Zähne und Zahngruppen auch körperlich - und nicht nur kippend - bewegt werden können. Das ist immer dann notwendig, wenn eine Zahnbewegung auf, aus oder in den Kiefer gewünscht ist.



Diese Apparaturen gibt es in verschiedenen Ausführungen. Sie werden in unterschiedlicher Form, Größe, Farbe und unterschiedlichen Materialien hergestellt. Dabei werden sogenannte Brackets auf die Zahnoberflächen geklebt und durch einen Drahtbogen miteinander verbunden. Bei regelmäßigen Kontrollsitzen wird die Zahnsperange nachgestellt. Nach und nach werden stabilere Drahtbögen eingesetzt. Die Brackets können aus Metall sein oder aus Keramik.

Der Vorteil von Keramikbrackets ist, dass sie zahnfarben sind und daher beim Sprechen und Lachen weniger auffallen.

Quelle: Copyright 2010 DGÄZ e.V. (Linda Jacobs)
Fotoquellen: Prof. Dr. Daniel Edelhoff

Seite 2



DGÄZ

WISSENSWERTES FÜR PATIENTEN



dr. h. lohmar®
Praxis für Ästhetische Zahnheilkunde

www.dgaez.de

THEMA: ZAHNSPANGEN AUCH IM ERWACHSENENALTER? INDIVIDUELLE BEHANDLUNGSMASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG VON FUNKTION UND ÄSTHETIK

Eine völlig unsichtbare Lösung bietet die Lingualtechnik. Hierbei werden die Brackets nicht auf der Außenfläche der Zähne, sondern auf deren Innenfläche befestigt. Da bei dieser Methode das Aufbringen der Brackets und auch die Behandlung selbst arbeitsaufwendiger sind, ist sie auch kostenintensiver.

Mit Hilfe von herausnehmbaren Spangen kann man kippende Zahnbewegungen durchführen. Diese Behandlungsapparaturen werden aus einer Kunststoffbasis hergestellt mit Drahtanteilen und ggf. Schrauben als Halte- bzw. Bewegungselemente. Der Behandlungserfolg ist bei dieser Methode insbesondere von der Mitarbeit der Patienten abhängig.

Eine weitere Möglichkeit der Behandlung mit herausnehmbaren Geräten ist die Schienentherapie. Dabei werden dünne Schienen auf die Zahnreihen aufgesetzt und fast rund um die Uhr getragen. Ausschließlich zum Essen und Reinigen werden diese Schienen abgenommen. Anders als bei der Multibracketapparatur sind die Schienen nicht nachregulierbar. Für den Patienten muss eine Schienenserie individuell hergestellt werden. In regelmäßigen Abständen werden die Schienen durch die nächsten der Serie ausgetauscht. Jede Schiene lässt also das Behandlungsziel ein kleines Stück näher rücken. Dieses Behandlungsmittel ist so grazil gestaltet, dass die Patienten sich im Regelfall sehr schnell daran gewöhnen. Es eignet sich primär für kleinere Zahnstellungskorrekturen.

Bleibt ein Behandlungsergebnis ein Leben lang bestehen?

Damit die Zähne sich nach einer kieferorthopädischen Behandlung nicht wieder in ihre alte Position bewegen, bedarf es der Stabilisierung des Behandlungsergebnisses. Dazu muss der Patient ein herausnehmbares Retentionsgerät tragen und/oder einen festsitzenden Retainer bekommen. Der festsitzende Retainer ist ein graziler Draht, der auf der Innenseite der Zähne mit feinen Klebestellen befestigt wird. Er ist völlig unauffällig und wird vom Patienten nach einer kurzen Eingewöhnungsphase meist problemlos toleriert. Ein herausnehmbares Retentionsgerät kann aus Kunststoff und Drahtelementen bestehen oder einer Schiene gleichen. Nach Entfernung der festen Spange ist die Tragezeit der Retentionsgeräte am Tag und in der Nacht, sie wird aber in der Regel nach einer gewissen Zeit auf nachts reduziert.

Was ist Voraussetzung für die kieferorthopädische Behandlung bei Erwachsenen?

Regelmäßige gründliche Zahnpflege ist für jeden, der seine Zähne und den Zahnhalteapparat gesund erhalten will, unverzichtbar. Bei einer kieferorthopädischen Behandlung mit festsitzenden Apparaturen ist die Mundhygiene aufwendiger. Die Brackets und Drähte können Nischen bilden, die zur Vermehrung Karies verursachender Bakterien führen können. Eine Vorstufe der Karies sind weißliche Entkalkungen auf der Zahnoberfläche. Durch eine besonders gründliche Mundhygiene während der festsitzenden Behandlung kann man dies jedoch vermeiden.

Quelle: Copyright 2010 DGÄZ e.V. (Linda Jacobs)
Fotoquellen: Prof. Dr. Daniel Edelhoff

Seite 3



DGÄZ

WISSENSWERTES FÜR PATIENTEN



dr. h. lohmar®
Praxis für Ästhetische Zahnheilkunde

www.dgaez.de

THEMA: ZAHNSPANGEN AUCH IM ERWACHSENENALTER? INDIVIDUELLE BEHANDLUNGSMASSNAHMEN ZUR VERBESSERUNG VON FUNKTION UND ÄSTHETIK

Zwei weitere, für die Dauer und den Erfolg der Behandlung wesentliche Punkte sind eine gute Mitarbeit und die Einhaltung der vereinbarten Kontrolltermine. Auch im Rahmen einer festsitzenden Behandlung kann es notwendig sein, Hilfsmittel wie Gummizüge regelmäßig zu tragen.

Kann man mit festsitzenden Zahnsparngen normal sprechen und essen?

In der Anfangsphase kann eine festsitzende Zahnsparnge zu Irritationen an den Schleimhäuten des Wangen- und Zungenraumes führen. Nach dem Einsetzen einer lingu- alen Apparatur können zusätzlich Schwierigkeiten beim Sprechen auftreten. Beides verschwindet in den häufigsten Fällen nach einer kurzen Gewöhnungsphase wieder.

Beim Essen muss man grundsätzlich als Zahnsparngenträger auf nichts verzichten. Harte Nahrungsmittel wie Karotten und Äpfel sollten Patienten mit festsitzenden Zahnsparngan allerdings vor dem Verzehr mundgerecht klein schneiden. Das beherzte Reinbeißen in feste Nahrungsmittel kann zum Ablösen der Brackets von der Zahnoberfläche führen und sollte deshalb vermieden werden.

Nach den Mahlzeiten müssen die Zähne gründlich geputzt werden und gegebenenfalls mit zusätzlichen Mundhygienehilfsmitteln, wie zum Beispiel Interdentalbürsten, gereinigt werden.

Quelle: Copyright 2010 DGÄZ e.V. (Linda Jacobs)
Fotoquellen: Prof. Dr. Daniel Edelhoff

Seite 4